

mehr mit der „77. Aktualisierungs- und Ergänzungslieferung Mai 2002“ vor. Zehn in Familiensachen versierte Richter und Rechtsanwälte bearbeiten das beeindruckend umfangreiche Werk und stellen mit Praxisratschlägen, Satzformularen und eingängigen Erläuterungen ihre Erfahrung zur Verfügung. Von der außergerichtlichen Korrespondenz in Scheidungssachen über die eigentliche Prozessführung bis hin zur Gebührenabrechnung wird die weitverzweigte, stets besondere Sorgfalt erfordernde Bearbeitung eines familienrechtlichen Mandats Schritt für Schritt beleuchtet und die komplizierte Materie ebenso kompetent wie praxisgerecht dargestellt.

Das in vier geschmackvoll gestalteten Kunststoffordnern untergebrachte Handbuch (DIN A5) ist in 15 Teile gegliedert, die durchweg einen einheitlichen Aufbau und einen übersichtlichen Satzspiegel haben. Hierdurch wird die Benutzung erheblich erleichtert und ein schnellerer Zugriff ermöglicht. Auf die Wiedergabe von Einzelheiten des stattlichen Werkes, dessen Inhalt sich dem Leser durch einen einleitenden, mehr als 100 Seiten starken „Wegweiser“ ohne langes Suchen erschließt, muss hier aus Raumgründen verzichtet werden. Nur beispielhaft sei Teil 6 (Scheidung und Aufhebung der Ehe) herausgegriffen: Nach einer speziellen Inhaltsübersicht folgt eine umfassende Checkliste für das Mandantengespräch, deren Beachtung dem Anwalt die nötige Sicherheit gibt, keinen wesentlichen Gesichtspunkt übersehen zu haben. Der beigegefügte Aufnahmebogen eröffnet die Möglichkeit, bis in die letzte Einzelheit den Inhalt des Mandantengesprächs zu dokumentieren. Es folgen Musteranträge für die einverständliche und die streitige Scheidung unter Berücksichtigung aller erdenklichen Fallkonstellationen, jeweils mit näheren – an der aktuellen Rechtsprechung orientierten – Erläuterungen zum betreffenden Satzformularen. Entsprechendes gilt für die in weiteren Unterkapiteln behandelte Vertretung des Antragsgegners und für das abschließend dargestellte Verfahren der Eheaufhebung nach neuem Recht. Nur stichwortartig seien weitere Beispiele aus dem Inhalt erwähnt: Teil 5 (Prozesskostenhilfe), Teil 7 (Scheidungsfolgesachen), Teil 9 (vorläufiger Rechtsschutz), Teil 11 (Rechtsmittel) und Teil 12 (Steuerliche Auswirkungen). Hinweise auf Rechtsprechung und Schrifttum sind in die Erläuterungen eingearbeitet, geben allerdings – wie bei einem jeweils nur in Teillieferungen zu aktualisierenden Loseblattwerk wohl unvermeidlich – nicht immer den neuesten Stand wieder. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass in Teil 13 (Familiensachen mit Auslandsberührung) die am 1.3.2001 in Kraft getretene EG-EheVO zwar in der allgemeinen Einführung zur internationalen Zuständigkeit (13/3.2.2.2) schon näher behandelt wird, bei den einzelnen Länderbeispielen (z.B. Griechenland oder Italien) aber noch nicht berücksichtigt ist. Die seit dem 1.1.2002 geltenden Änderungen des Rechtsmittelrechts durch das ZPO-RG sowie die sich aus der Euro-Umstellung für die Streitwerte und die Gebühren ergebenden Änderungen sind dagegen bereits eingehend dargestellt.

Zum Praxishandbuch gehört als wertvolle Ergänzung eine CD-ROM (Ausgabe Dezember 2001), die – teils im Volltext, teils in Leitsätzen – die höchstrichterliche Rechtsprechung zum Familienrecht nebst Fundstellen dokumentiert und sowohl die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften als auch die Unterhaltsleitlinien der Oberlandesgerichte zur Verfügung stellt. Im Übrigen enthält die CD-ROM eine Vielzahl von Satzformularen und Checklisten aus allen Bereichen des Familienrechts, die zur individuellen Verwendung einladen, d.h. zu einer Arbeitsweise, die die Vorteile der Formularbenutzung mit der Möglichkeit verbindet, den persönlichen Stil beizubehalten.

Trotz der inzwischen schier unübersehbaren Fülle an einschlägiger Literatur bleibt der „Garbe/Oelkers“ in seiner Art unvergleichliches Arbeitsmittel. Nicht wissenschaftliche Auseinandersetzung mit familienrechtlichen Problemen ist sein Ziel, sondern praktische Erleichterung der Rechtsanwendung im Alltag. Dieses Ziel wird in hervorragender Weise erreicht.

Vors. Richter am OLG a.D. Dr. Bruno Bergerfurth, Essen

Bücher zum Familien- und Erbrecht

Garbe, AnwaltFormulare Antrags- und Klageerwiderungen in Ehe- und Familiensachen, 3. Aufl. 2003, 68 €, Deutscher Anwaltverlag

Gerken, Steuergestaltung bei Schenkung und Erbschaft 2002, 34 €, FamRZ-Buch 16, Gieseking Verlag

Keidel/Kuntze/Winkler, Freiwillige Gerichtsbarkeit, Kommentar, 15. Aufl. 2003, 128 €, Verlag C.H. Beck

Kemmnade/Scholz/Ziertoh, Daten und Tabellen zum Familienrecht, 3. Aufl., Stand 1.8.2002, Gieseking Verlag

Melchers/Hauß, Unterhalt- und Verbraucherinsolvenz, 2003, 39,80 €, Dr. Otto Schmidt Verlag

Wever, Vermögensauseinandersetzung des Ehegatten außerhalb des Güterrechts, 3. Aufl. 2002, 48 €, FamRZ-Buch 8, Gieseking Verlag

In den nächsten Ausgaben

Grün: Die Titulierung des freiwillig gezahlten Unterhalts

Kemper: LPartG, Entscheidung des BVerfG

Woelke: Der Familienanwalt im common law

Rausch: Neues türkisches Familienrecht

Höser: Vollstreckung deutscher Unterhaltstitel im Ausland

Bergschneider: Zur richterlichen Inhaltskontrolle von Eheverträgen – eine rechtsphilosophische Anmerkung

Bienwald: Wie wird man einen Betreuer u.ä. Interessenvertreter wieder los?

Veranstaltungen

Veranstaltungen der ARGE Familien- und Erbrecht:

Anwalt im Familienrecht – Störfaktor oder Schutzengel?

4.–11. 6. 2003

8. Studienreise nach Griechenland

Einführung in den Versorgungsausgleich unter bes. Berücksichtigung von Haftungsproblemen

10. Mai, Braunschweig, 9.30–17.30 Uhr***

Referenten: *Inge Saathoff*, Rechtsanwältin, Oldenburg

Ines Uphoff, Rechtsanwältin, Berlin

Verfahren in Erbsachen

14. Mai, Kassel, 16.00–20.30 Uhr**

Referentin: *Sybill Hardt*, RAuNin, Berlin